

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Bauabteilung der o.ö. Landesregierung, vor. Dieser erklärte, der Bau auf keinen Fall einzustellen, sondern ihn, da offensichtlich von Wien keine Genehmigung der weitergehenden Pläne zu erreichen sei, nach dem ursprünglichen Plan, aber mit vergrößertem Lesesaal, fortzuführen. Ich wandte mich hierauf gegen die Absicht, den Festsaal zu ver-  
schmälern, und begründete die absolute Notwendigkeit eines solchen Raumes von entsprechender Größe. Ferner  
wandte ich mich gegen die Verbauung des für Erweiterung des Speichers freizuhaltenden Geländes in der Faltstraße  
durch ein dreistöckiges Durchhaus und erklärte, ich hätte mich mehr als 20 Jahre um ein Bibliotheksgebäude be-  
müht, nicht aber um ein Regierungsgebäude.

Am 21. April sagte ich dem Bauer Hinkermayer in Traun gesprächsweise, die Bibliothek komme auf den Schiller-  
platz zu stehen und davor werde sich einmal das Schiller-Denkmal erheben. Das hätte man sich ersparen  
können, meinte darauf der würdige Bauherr, und auf meine verwundert Frage nach dem Warum, erklärte er  
beinahe grimmig, ~~mit~~ diese "Kunden" (die Klaviker) habe er nie mögen, dazu denke er viel zu nüchtern.  
Meine Verteidigung Schillers ließ er nur halb und mit einem mitleidigen Lächeln gelten.

22. April. Die polnische Gesandtschaft in Wien spendete ein Buch über Polen, Primarius N. Sknad eine Post-  
karte in Kleinschrift, Hofrat Karl v. Planch das Jahrbuch der Vereinigung katholischer Intellektueller 1930,  
das Kartographische Institut in Wien <sup>32</sup> ~~32~~ Karten, die Stadt Wels das Buch der Stadt Wels.

Am 24. April überbrachte Architekt Buchner aus Wien die amtliche Mitteilung, daß der Neubau der Biblio-  
thek kein zweites Stockwerk erhält, daß aber die Fundamente auf einen späteren Aufbau berechnet werden.  
Grund: Mangel an Mitteln. Das Projekt, den Landerschulrat in das Gebäude aufzunehmen, hat Generaldirektor  
Dr. Bick abgelehnt. Hoffentlich kehrt es niemals wieder.

Vom Antiquariat J. Oberdorffer in Augsburg wurden zwei Stifter-Autogramme (Stadthaltereien-Akten) um  
235 M. angeboten, von denen aber die Besitzerin eines im letzten Moment zurückzog, sodaß die Biblio-  
thek nur eines erwerben konnte. Es ist ein Bericht über die Normalschule in Linz. Preis M 135.-  
Von der Tochter des verstorbenen ehemaligen Försters Dillbacher der Domkapitel-Besitzungen Müngbach, Wind-  
hag etc. kaufte ich vier interessante Manuskripte, darunter ein sehr wertvolles über die Gründung von Baum-  
gartenberg. 16. Mai.

Hofrat Peters, der mir bereits einen Personen- u. Waren-Aufzug versprochen hatte, ließ sich von einem Vertreter der  
Firma Büro u. Wagner umstimmen und baut nun einen Waren-Aufzug für 30 kg. Gewicht ein. Ich erfuhr davon  
nur zufällig.

Die 'Tageszeitung' vom 21. Mai berichtet, für das neue Realgymnasium in Heyr hole man jetzt die Bauofferte  
ein. Merkwürdig, es heißt doch, der Bau könne erst ins Budget für 1932 kommen! Wie ja politischer Hoch-  
druck gewirkt hat, sieht man <sup>auch</sup> aus der Beschreibung: 'schöner Repräsentationsbau', 'Festsaal', 'sementspe-  
chende äußere Ausstattung', der Haupteingang wird eine figurale Keramik krönen.

Am 23. Mai erwarb ich Autogramme von Blumauer (2), Denis, Kaltenbrunner (4), Kienzl, Drechler (13).

In der Nummer vom 23. Mai bringt das 'Tagblatt' die Antrittsrede des Bürgermeisters Gauber, in  
der er auch des jahrelangen Bibliotheksskandals gedenkt.

Die ausführenden Baumeister erklären vertraulich, sie hätten noch nie einen so schlecht vorbereiteten  
Neubau wie die Bibliothek übernommen. Die Pläne sind von Wien zu wenig durchgearbeitet gekommen.

Am 5. Juni versprach mir Hofrat Peters auf meine Bitte einen Personen-Aufzug, die Begleitung der